



**INSTITUT FÜR
STADTGESCHICHTE**
IM KARMEITERKLOSTER
FRANKFURT AM MAIN

MEDIENINFORMATION

Frankfurt am Main, 6. Oktober 2022

Chemotherapie, Rollrasen, Computer, Grie Soß und Deutschrap: Hessische Innovationen im Institut für Stadtgeschichte

(ffm) Am Freitag, 14. Oktober 2022, treffen sich im Institut für Stadtgeschichte ab 16 Uhr „Kreative Köpfe“ zum Symposium „Erfindungen und Innovationen aus Hessen“. Das Symposium wird in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung in Hessen veranstaltet, beinhaltet ein Gespräch mit Rapstar Moses Pelham und schließt abends mit einem Umtrunk und hessischen Tapas von TV-Koch Mirko Reeh.

Was haben der Rollrasen, der Computer, die Schweppes-Limonade, das Elfmeterschießen, die Parkscheibe, das biologisch abbaubare Waschmittel und der Techno-Sound gemeinsam? Sie alle haben ihren Ursprung in Hessen — erdacht und entwickelt von kreativen Hessinnen und Hessen. „Ihrem Einfallsreichtum verdanken wir heute Herausragendes in Technik, Medizin, Kultur, Kochkunst und vielen weiteren Bereichen, die unseren Alltag prägen, begleiten und uns immer wieder verblüffen. Man denkt sofort an Paul Ehrlich, der 1899 mit seinem Institut in die Mainmetropole zog. Aus Frankfurt stammen aber auch Stars wie Rap-Legende Moses Pelham, der die deutsche Musikgeschichte der letzten drei Jahrzehnte wesentlich mitschrieb“, betont Franziska Kiermeier, kommissarische Leiterin des Instituts für Stadtgeschichte.

Von Hessen ausgehend, verbreiteten sich die Innovationen und Ideen weltweit. Das Symposium begibt sich auf die Spuren dieser Erfindungen und der Biographien der Erfinderinnen und Erfinder. „Demokratie bedeutet freie Lebensentfaltung. Und diese Freiheit setzt Kreativität frei. Und die Kreativität wiederum braucht eine plurale Gesellschaft, um Innovationen und Fortschritt zum Wohle der Gesellschaft verwirklichen zu können“, so der Direktor der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung Dr. Alexander Jehn.

Der Wissenschaftsjournalist Stephan M. Hübner unternimmt einleitend einen Streifzug durch die hessische Innovationsgeschichte und stellt nicht nur „Computer, Koks, Kathodenstrahlen“ vor. Auch Fernseher und Telefon, Kunstdünger, Limo oder Recyclingpapier wären ohne Hessen undenkbar. Medizinhistoriker Dr. Axel Hüntelmann präsentiert anschließend „Ehrlich, Behring, Weigert, Edinger und andere herausragende



Lebenswissenschaftler“. Er skizziert in seinem Vortrag die Lebenswege der Mediziner und Biologen, ihre Netzwerke und die Bedingungen, unter denen kreative Forschung erst möglich wurde.

Schülerinnen und Schüler, die erfolgreich an Wettbewerben wie Jugend forscht teilgenommen haben, zeigen auf der Bühne ihre Projekte. Ilias Zempelin, Hannes Specht und Marco Leinitz stellen den „Sentry Bot“, einen Kugelroboter mit Weitblick, vor. Noam Brede präsentiert eine Corona-Schutzmaske für Blechblasinstrumente und Emilia Wagner und Daria Schmich einen verbesserten Tintenkiller.

Hessische Kreativität findet sich nicht nur in der Wissenschaft, sondern auch in der Musikszene und der Kochkunst: Im Gespräch mit hr-Journalistin Susan Kades spricht Rap-Legende Moses Pelham über seine musikalische Biografie, die Bedeutung von Kreativität für künstlerisches Schaffen und seine Wege zu musikalischen Innovationen.

TV-Koch Mirko Reeh gibt abschließend mit seinem Vortrag „Essen im Wandel der Zeit“ einen Einblick in 80 Jahre deutsche und hessische Essensgeschichte und macht den theoretischen Teil auf dem Abendempfang anschließend kulinarisch erfahrbar: Mit „Mirkos Hessischen Tapas“ zeigt er den Gästen, was aus Klassikern wie Handkäs´, Grieß Soß und Tafelspitz werden kann.

Einlass und Registrierung zum Symposium starten ab 15 Uhr. Der Eintritt sowie Getränke und Tapas sind frei, eine Voranmeldung unter <https://pretix.eu/isgfrankfurt/kreativekoepfe/> ist nötig.

Weitere Informationen finden sich auf der Webseite des Instituts unter www.stadtgeschichte-ffm.de.

PRESSEKONTAKT

INSTITUT FÜR STADTGESCHICHTE FRANKFURT AM MAIN

Dr. Kristina Matron, Tel. 069 212 30 956, kristina.matron@stadt-frankfurt.de

Karmeliterkloster, Münzgasse 9, 60311 Frankfurt am Main

www.stadtgeschichte-ffm.de | facebook/instagram: isgfrankfurt | twitter: isg_frankfurt